

Stadtwerke Ludwigsburg-Korr
Postfach 929, 71609 Ludwigs

Stadt Kornwestheim
Frau Oberbürgermeis
Ursula Keck
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

SWLB
W GAS WASSER WÄRME BÄDER

Durchwahl: (07141) 910-2239
Telefax: (07141) 910-2687
Gänsfußallee 23
71636 Ludwigsburg

E-Mail: bodo.skaletz@swlb.de
Internet: www.swlb.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
12.07. und 30.07.2010, 301-Ti

Unser Zeichen
SKA/HF

Datum
11.08.2010

**Neuabschluss des auslaufenden Kornwestheimer Stromkonzessionsvertrages für
Kornwestheim - Verfahren gem. § 46 EnWG
hier: Angebot**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keck,

zunächst vielen Dank für Ihre Schreiben vom 12.07. und 30.07.2010. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) hat ein großes Interesse an einer Übernahme des Stromnetzes in Kornwestheim. Wir würden es daher sehr begrüßen, mit der Stadt Kornwestheim einen Strom-Konzessionsvertrag für das Stadtgebiet Kornwestheim abzuschließen.

Unser Angebot ist entsprechend folgender Kriterien aufgebaut:

- 1. Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung**
- 2. Qualität der Leistungserbringung**
- 3. Sicherung und Wahrung des Einflusses der Stadt Kornwestheim auf die Aufgabenerfüllung**
- 4. Zukunftsfähiges Standort- und Unternehmenskonzept**
- 5. Innovativität der Leistungserbringung**

STADTWERKE LUDWIGSBURG-
KORNWESTHEIM GMBH

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeister Werner Spec
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Bodo Skaletz
Sitz Ludwigsburg
HRB 200388 beim Amtsgericht Stuttgart

Bankkonto Kreissparkasse Ludwigsburg
(BLZ 604 500 50) Kto.-Nr.: 51 22
IBAN: DE 3660450050000005122
SWIFT-BIC: SOLADES11BG

Buslinie 430 LVL, Hoferstraße
Buslinie 508/534 RBS Gänsfußallee

1. Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung

Für den Konzessionsvertrag bieten wir einen Vertragstext an, der auf dem sog. Musterkonzessionsvertrag Baden-Württemberg basiert. Dieser wurde vom Gemeindetag Baden-Württemberg und dem Städtetag Baden-Württemberg entwickelt und von der WIBERA nach § 107 GemO geprüft.

Selbstverständlich sind wir bereit, an die Stadt für die Einräumung des Wegenutzungsrechts die maximal zulässige Konzessionsabgabe zu zahlen. In diesem Zusammenhang möchten wir noch auf unsere vorteilhafte Auslegung der Regelungen des § 2 Abs. 7 der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) verweisen. Diese Bestimmung besagt, dass unbeschadet des § 1 Abs. 3 und 4 KAV Stromlieferungen aus dem Niederspannungsnetz (bis 1 kV) konzessionsabgabenrechtlich als Lieferungen an Tarifikunden gelten, es sei denn, die gemessene Leistung des Kunden überschreitet in mindestens zwei Monaten des Abrechnungsjahres 30 kW **und** der Jahresverbrauch beträgt mehr als 30.000 kWh. Wir würden diese Voraussetzungen des § 2 Abs. 7 KAV kumulativ anwenden, also grundsätzlich für nicht leistungsgemessene Kunden die höhere Tarifikunden-Konzessionsabgabe anstelle der niedrigeren Sondervertragskunden-Konzessionsabgabe zahlen, und zwar auch dann, wenn diese Kunden mehr als 30.000 kWh verbrauchen.

Daneben würden wir - entsprechend § 3 Abs. 1 KAV "Andere Leistungen als Konzessionsabgaben" - der Stadt Kornwestheim für den in Niederspannung abgerechneten Eigenverbrauch der Stadt den maximal zulässigen Nachlass in Höhe von 10 % des Rechnungsbetrages für den Netzzugang gewähren, und zwar unabhängig davon, ob die Stadt als Tarifikunde oder als Sondervertragskunde beliefert wird.

Neu und zum Vorteil der Stadt Kornwestheim im Konzessionsvertrag ist der Verzicht auf die bisherige Folgenkostenregelung. Auch in diesem Zusammenhang werden wir den Spielraum des § 3 Abs. 1 KAV zu Gunsten der Stadt nutzen und die Kosten für die Veränderung von Verteilungsanlagen aufgrund städtischer Baumaßnahmen vollständig tragen, und zwar unabhängig vom Alter der Anlagen.

Alle vorstehend genannten Leistungen würden wir auch im vertragslosen Zustand nach Ablauf des Konzessionsvertrages für ein weiteres Jahr gewähren.

Es liegt auf der Hand, dass eine Vergabe der Stromkonzession an die SWLB zu einer höchstmöglichen Ausnutzung der Synergien mit der Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung der Stadt führen würde, da alle Versorgungsleistungen künftig durch ein Versorgungsunternehmen erbracht würden. Aufgrund der vorhandenen Organisation müsste bei der SWLB nur wenig zusätzliches Personal eingestellt werden. Dies hätte neben wirtschaftlichen Vorteilen für die Stadt und Ihre Bürger auch zur Folge, dass in Kornwestheim für alle Versorgungssparten netzseitig künftig ein- und derselbe Ansprechpartner zuständig wäre.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Übernahme des Stromnetzes in Kornwestheim durch die SWLB einen wichtigen Beitrag für den langfristigen Erfolg und damit der Zukunftssicherung des städtischen Vermögensanteil "SWLB" darstellt. Die Vergabe der Konzession an die SWLB führt somit zum Erhalt von Arbeitsplätzen, sichert die Vorteile des steuerlichen Querverbundes und ermöglicht eine angemessene Ergebnisabführung an die kommunalen Gesellschafter.

2. Qualität der Leistungserbringung

Selbstverständlich hat die SWLB alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um nach einer Übernahme der Stromnetze alle Anforderungen, die das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) an die Versorgungssicherheit stellt, voll umfänglich zu erfüllen.

Bereits im Jahr 2007 wurde von der SWLB das Stromnetz in Poppenweiler, einem Teilort von Ludwigsburg, übernommen.

Aufgrund der geringen Größe des Stromnetzes in Poppenweiler bedient sich die SWLB bei der technischen Betriebsführung derzeit noch zu großen Teilen der Unterstützung durch die EnBW. Der Aufbau eigener erforderlicher Kapazitäten wäre wirtschaftlich noch nicht darstellbar. Die kaufmännische Betriebsführung des Poppenweiler Stromnetzes hingegen wird seit der Netzübernahme komplett von der SWLB abgewickelt.

Unser Übernahmekonzept sieht vor, die Aufgaben der technischen Betriebsführung anfänglich bei den bisherigen Konzessionären zu belassen. Damit ist eine reibungslose Übernahme der Stromnetze durch die SWLB gewährleistet. Die kaufmännische Betriebsführung würde die SWLB unmittelbar nach der Netzübernahme sicherstellen. Entsprechende Synergien werden der SWLB also von Anfang an zu gute kommen.

Die Vergabe der technischen Betriebsführung an die bisherigen Konzessionäre stellt lediglich eine Interimslösung dar. Schnellstmöglich werden diese Aufgaben, einhergehend mit dem konsequenten Aufbau von eigenem technischen Personal in der Stromsparte, übernommen werden. Hierzu hat die SWLB bereits erste Schritte unternommen: Von einem Elektroingenieur mit umfangreichen Erfahrungen im Betrieb von Stromnetzen liegt eine mündliche Zusage zum Eintritt in die SWLB vor. Außerdem können wir auf die hohe Kompetenz zweier Seniormanager zurückgreifen, deren großer Erfahrungsschatz in Planung, Bau und Betrieb von Stromnetzen uns zusätzlich unterstützen wird.

Sollten die bisherigen Konzessionäre - wider aller Erwartung und allen Erfahrungen im Zusammenhang mit anderen Netzübernahmen - kein Interesse an der technischen Betriebsführung haben, würde sich die SWLB eines verlässlichen und kompetenten Betriebsführers aus der Region bedienen. Hierzu liegen uns Zusagen zur Unterstützung von mehreren Stadtwerken mit langjährigen Erfahrungen in der Stromversorgung vor. Wir würden mit einem oder mehreren dieser Anbieter befristete Betriebsführungsvereinbarungen abschließen und dadurch die gesetzlich vorgeschriebene Versorgungssicherheit gewährleisten. Der absehbare Wettbewerb zwischen den potentiellen Betriebsführern dürfte außerdem zu Einsparungen ohne Einschränkung der Versorgungsqualität führen.

Alle angestrebten Lösungen sehen den Einsatz von Personal aus der Region vor, so dass eine zeitnahe Beseitigung von Störungen gewährleistet wäre. Trotz der Einschaltung von Betriebsführern würde die Hoheit über alle Instandsetzungs- und Baumaßnahmen bei der SWLB liegen, so dass von Anfang an eine optimale Koordination aller Baumaßnahmen zwischen den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme gewährleistet sein würde. Neben dem eigenen Anspruch der SWLB, eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung durch adäquate Investitionen in das Stromnetz dauerhaft sicher zu stellen, ergäbe sich für die Stadt aus ihrer Gesellschafterstellung heraus ein unmittelbarer Einfluss auf die Durchführung der Stromversorgung. Dies gilt gleichermaßen für die ökologischen Zielsetzungen der Stadt.

Wir sind sicher, eine optimale technische und kaufmännische Betriebsführung des Kornwestheimer Stromnetzes gewährleisten zu können und zukünftig allen Kornwestheimer Bürgern auch in Sachen Stromnetz ein kompetenter und kundenfreundlicher Ansprechpartner zu sein.

3. Sicherung und Wahrung des Einflusses der Stadt Kornwestheim auf die Aufgabenerfüllung

Als 25,1%-ige Tochter der Stadt Kornwestheim ist die Einflussnahme der Stadt über die Gremien der Stadt bzw. der Stadtwerke sichergestellt. Insofern würde bezüglich der Stromsparte nichts anderes gelten als bezüglich der schon vorhandenen anderen Versorgungssparten.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bieten wir den Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren an. Wir sind bereit, der Stadt Kornwestheim, falls gewünscht, ein Sonderkündigungsrecht nach 10 Jahren einzuräumen.

4. Zukunftsfähiges Standort- und Unternehmenskonzept

Die SWLB als Eigengesellschaft der Städte Ludwigsburg und Kornwestheim hat ihren Sitz auf Dauer in Ludwigsburg. Insofern ist eine ständige Präsenz vor Ort gewährleistet. Dies gilt auch mit Blick auf den - anfänglich - von den Stadtwerken eingeschalteten Betriebsführer, der in der Region ansässig sein wird, wobei auch in dieser Übergangsphase die SWLB immer Ansprechpartner für die Stadt Kornwestheim wäre.

Bestmöglicher Kundenservice und hohe Kundenzufriedenheit sind oberste Unternehmensziele der SWLB. Trotz des hohen erreichten Niveaus entwickeln wir unser Unternehmen ständig weiter. Vor kurzem ging - als eines von vielen Beispielen genannt - unser neues Kundenservice-Onlineportal in Betrieb. Dadurch können unsere Kunden ähnlich wie beim Online Banking jederzeit auf ihre Daten zugreifen. Zum einen wird den Kunden somit die Möglichkeit gegeben, unabhängig von den Öffnungszeiten ihre Anliegen zu erledigen. Zum anderen werden den Mitarbeitern notwendige Freiräume geschaffen, problematischeren oder persönlich abzuwickelnden Aufgaben mehr Zeit zu widmen. Dass die SWLB für umfassenden Service und hohe Kundenfreundlichkeit steht, zeigt sich an der Zufriedenheit unserer Kunden.

Mit modernster Technik sowie geschultem Personal mit einer hohen Fach- und Sozialkompetenz bietet die SWLB Städten, Gemeinden und anderen Stadtwerken energienahe Dienstleistungen an. Zum Dienstleistungsspektrum gehören unter anderem die Übernahme von Bereitschaftsdiensten, Lagerhaltung und Rohrnetzberechnungen ebenso wie die Betriebsführung von Bädern oder die komplette Betriebsführung ganzer Versorgungssparten. Unter Nutzung des stadtwerkseigenen Grafischen Informationssystem (GIS) bieten wir Dokumentationserstellung, Fortführung sowie Auswertungen für städtische Leitungsnetze an. Hierzu drei Beispiele:

- Schon 2004 hat die Stadt Asperg der SWLB die technische Betriebsführung der Wasserversorgung übertragen.
- Im Januar 2008 hat die SWLB im Auftrag der Stadt Marbach die kaufmännische und technische Betriebsführung des Hermann Zanker Bades übernommen.
- Seit Ende 2008 hat die SWLB die technische und kaufmännische Betriebsführung der Abwasserbeseitigung Kornwestheims übernommen.

Im Sinne eines nachhaltigen Wachstums und zur Realisierung weiterer Kostensynergien werden wir voraussichtlich - die Entscheidung der Gesellschafter steht noch aus, ist aber kurzfristig zu erwarten - benachbarten Kommunen anbieten, Ihre Stromnetze in die SWLB einzubringen bzw. von der SWLB betreiben zu lassen. In welcher Form diese Angebote erfolgen werden (z.B. Beteiligung...) ist noch in den Gremien der SWLB zu diskutieren und anschließend mit den interessierten Kommunen auszuhandeln.

Neben den oben genannten Punkten sehen wir es als kommunales Unternehmen natürlich auch als unsere Aufgabe an, unsere Aufträge - soweit möglich - an Unternehmen aus der Region zu vergeben und somit zu einer gesunden Wirtschaft in der Region sowie zum Erhalt von Arbeitsplätzen beizutragen. Daneben fördern wir zahlreiche lokale Aktivitäten, Einrichtungen und Veranstaltungen zum Wohle unserer Kunden, als Beispiele seien Kulturwerk, 1. Kreidler-Oldtimer-Treffen, Kornwestheimer Stadtlauf, Energietag Kornwestheim, Ausbildungsbörse Kornwestheim, Kulturkalender und Blauer Kalender der Stadt, Bürgerinformationsbroschüre Kornwestheim, Städtisches Orchester und Kindersportschule genannt.

Auch die örtlichen Vereine in Kornwestheim wie z.B. SV Salamander Kornwestheim (Handball, Fußball, Beachvolleyball, Aktion Purzelbaum), ASV Kornwestheim, Ski-Zunft Kornwestheim, Briefmarkenfreunde, TC Kornwestheim, RSV Möve und Kampfsportschule Red Dragon unterstützen wir durch Werbemaßnahmen.

Soziale Einrichtungen im Versorgungsgebiet und deren Projekte wie z. B. THW Ludwigsburg (Jugendbereich Kornwestheim), Malteser Hilfsdienst und Mutter-Kind-Verein Kornwestheim begleiten wir regelmäßig mit Spenden.

5. Innovativität der Leistungserbringung / Ökologische Verantwortung

Die SWLB ist sich als kommunal geprägtes Unternehmen ihrer ökologischen Verantwortung bewusst. Zur Sicherung des Standortes ist es Strategie der SWLB, innovative Anlagen vor Ort zu bauen und sich nicht an weit entfernten Vorzeigeprojekten wie z.B. einem Windpark in der Nordsee zu beteiligen. So wurde im November 2009 eines der größten Holzheizkraftwerke im Land mit einem Investitionsvolumen von rd. 16. Mio. € in Betrieb genommen. Anstatt Landschaftspflegeholz auf den Häckselplätzen im Umkreis nutzlos verrotten zu lassen wird hieraus nun Strom und Wärme erzeugt. Daneben betreibt die SWLB aktuell zehn Blockheizkraftwerke, eine Holzhackschnitzelfeuerungsanlage, die Holzpelletanlage der Arena Ludwigsburg, eine Erdgastankstelle und mehrere Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden. In unseren Bädern haben wir moderne Anlagen zur Wärmerückgewinnung installiert. Insgesamt sparen wir zurzeit mit unseren modernen Anlagen jährlich rd. 26.300 Tonnen CO₂ ein, dies entspricht einem Heizöläquivalent von rund 13.000.000 Liter pro Jahr. Daneben bietet die SWLB ihren Kunden mit der thermografischen Untersuchung von Gebäuden die Möglichkeit, Wärmeverluste aufzuspüren und dadurch Energie einzusparen.

Mit ihrem Energie(einspar)-Contracting bietet die SWLB ihren Kunden an, alte Heizungsanlagen durch moderne energiesparende Energieerzeugungsanlagen zu ersetzen. Hierbei übernimmt die SWLB die Investitionskosten und den Betrieb der neuen Anlagen und liefert ihren Kunden dann nicht mehr nur den Brennstoff, sondern Nutzenergie in Form von Wärme und ggf. zusätzlich Kälte und Strom. Der Kunde erhält damit ein "Rundum-Sorglos-Paket" und kann sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Zum weiteren Ausbau dieser umweltfreundlichen Aktivität wäre es denkbar, dass die SWLB die noch vorhandenen alten Heizungsanlagen der Stadt Kornwestheim zum Restwert käuflich erwirbt und Zug um Zug durch moderne energiesparende Anlagen ersetzt. Berechnet würden hier zukünftig dann die fair kalkulierten Wärmekosten.

Außerdem ist die SWLB am Projekt „Elektromobilität vernetzt nachhaltig“ beteiligt. Mit dem Vorhaben „Elektromobilität vernetzt nachhaltig“ werden die Projektpartner gemeinsam das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für Elektromobilität schärfen, die Nutzungs- und Vernetzungsmöglichkeiten von Elektrofahrzeugen, Kleinstfahrzeugen und Rädern im Nahverkehr aufbauen, erforschen und weiterentwickeln. Bis Mitte nächsten Jahres wird die SWLB mehrere „Stromtankstellen“ in Betrieb nehmen.

Insgesamt hat die Stadt Kornwestheim aufgrund ihrer Stellung als Gesellschafter der SWLB auf Dauer die Möglichkeit, das Unternehmen an ökonomischen und ökologischen Zielen auszurichten. Dies betrifft sowohl die Preisgestaltung, wie z.B. keine Preisnachlässe für Nachtspeicherheizungen oder Rabatte für übermäßigen Stromkonsum, als auch die ökologisch orientierte Weiterentwicklung des Unternehmens.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir sind sicher, den Anforderungen, die die Stadt Kornwestheim an den Wegerechtsinhaber in Kornwestheim stellt, in jeder Hinsicht und vollumfänglich gerecht zu werden. Wir sind überzeugt, dass die Vergabe der Stromkonzession an die SWLB, den Stadtwerken und damit auch der Stadt Kornwestheim als deren Gesellschafter Vorteile bringen wird, die die Stadt bei der Vergabe der Konzession an ein anderes Unternehmen nicht in diesem Umfang realisieren kann. Insofern hoffen wir auf einen entsprechenden Beschluss der Stadt zu Gunsten der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH.

Wir sind natürlich gerne bereit, unsere Bewerbung in den städtischen Gremien persönlich vorzustellen!

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH



Skaletz